

SGH ärgert Spitzenreiter Handball-Regionsoberliga

Nur knapp eine Überraschung verpasst haben die Handballerinnen der SGH Peine in der Regionsoberliga. Die abwärtsbedrohte Mannschaft rang dem Tabellenführer ein Unentschieden ab.

SGH Peine - TV GH Barum 16:16 (13:8). Eigentlich könnten die Peinerinnen mit dem unerwarteten Punktgewinn gegen den Spitzenreiter zufrieden sein. „Wenn da bloß nicht diese Dominanz in der ersten Halbzeit gewesen wäre“, ärgerte sich SGH-Spielerinnen Anja Hansen über die vergebene Chance, eine Sensation zu schaffen.

Die SGH startete hoch konzentriert. Eine sehr gute Abwehrarbeit bildete den Grundstein für den starken Beginn. Besonders gegen den variablen Peiner Angriff fanden die Barumer kein Rezept. Nach 20 Minuten führte Peine mit 10:5 und hielt diesen Vorsprung trotz einiger Konzentrationschwächen bis zur Pause.

Im zweiten Durchgang kamen die Gäste besser ins Spiel. „Durch die sehr offene 3:2-Abwehr ließen wir uns zu sehr einschüchtern“, sagte Hansen. So kam Barum durch Konter immer näher heran. Bei den Peinerinnen lagen die Nerven blank. Von fünf Siebenmetern verwandelte die SGH keinen einzigen. Beim 16:15 in der 51. Minute führten die Gäste erstmals. „Mit viel Kampf haben wir uns dann gegen die drohende Niederlage gestemmt“, sagte Hansen, „der Punktgewinn ist mehr als verdient.“

SGH: Kühnholz (4), Winkel (4), Willnauer (3), Kühne (2), Kamlah, Frost, Dettmer. mak

Duttenstedt stark im Derby Tischtennis-Landesliga

Ohne die verletzte Spitzenspielerin Martina Schluwe war Tischtennis-Landesligist TSV Münstedt im Derby gegen Duttenstedt chancenlos. Der MTV präsentierte sich in toller Form und ließ nur einen Ehrenpunkt zu.

TSV Münstedt - MTV Duttenstedt 1:8 (9:24). Schlusssicht Münstedt wehrte sich bis zum Schluss gegen die deutliche Niederlage. Nach einem Kanter Sieg für die Gäste hatte es zunächst nicht ausgesehen, beide Doppel verloren die Gastgeberinnen erst nach jeweils fünf spannenden Sätzen. Sonja Schrape und Ersatzspielerin Stefanie Lüddecke unterlagen der noch unbesiegten Paarung Izabela Hornburg/Tatjana Krishyan-Severin erst mit 9:11 im Entscheidungssatz.



Katja Gleich blieb ohne Satzverlust im Einzel.

In den Einzelspielen dominierten dann die „die klar besseren Duttenstedterinnen“, erkannte TSV-Spielerin Sigrun Stark an. Für Münstedt punktete lediglich Iris Nolte, die Karin Anders beim 3:0 beherrschte. Ein Lob sprach Stark Ersatzspielerin Stefanie Lüddecke aus: „Sie sprang spontan ein und lieferte sich mit ihrer ehemaligen Mannschaftsgesährtin aus Vechelade, Tatjana Krishyan-Severin, sehenswerte Ballwechsel. Tatjana gewann glücklich mit 11:9 im vierten Satz“, bilanzierte Stark.

Spieler: Schrape/Lüddecke - Hornburg/Krishyan-Severin 2:3, Stark/Nolte - Gleich/Anders 2:3, Sigrun Stark - Katja Gleich 0:3, Sonja Schrape - Izabela Hornburg 0:3, Iris Nolte - Karin Anders 3:0, Stefanie Lüddecke - Tatjana Krishyan-Severin 1:3, Stark - Hornburg 0:3, Schrape - Gleich 0:3, Nolte - Krishyan-Severin 1:3. km

Zufrieden mit 0:3-Niederlage Volleyball-Verbandsliga

Spiel verloren, Tabellenplatz behalten: Trotz 0:3-Niederlage beim Lehrter SV bleiben die Verbandsliga-Volleyballerinnen der VSG Bodenstedt/Salzdahlum II Dritter.

Lehrter SV - VSG Bodenstedt/Salzdahlum II 3:0 (25:22, 25:8, 25:22). 13 Begegnungen hatte Spitzenreiter Lehrte nicht verloren. Auch die VSG konnte die Erfolgsserie nicht unterbrechen. „Einen Satzgewinn hätten wir uns aber mindestens verdient gehabt“, meinte VSG-Sprecherin Annabel Grönig. Die erlebte im ersten Satz eine sehr annahmestärke Bodenstedter Mannschaft, die auch ohne Carolin Scholz, Franziska Sonnenberg und Sabine Goette den Rückstand nie auf mehr als zwei Punkte anwachsen ließ. „Der Satzverlust hat uns einen Knacks gegeben“, stellte Grönig fest.

Im zweiten Durchgang lief nicht viel bei den Gästen zusammen. Aber im dritten Abschnitt waren sie wieder hellwach. Die Annahme war erneut gut und im Angriff agierte die VSG druckvoll und brachte Lehrte mehr als einmal in Bedrängnis. „Leider haben wir unsere Führung nicht ins Ziel gebracht“, bedauerte Grönig, die trotz der 0:3-Niederlage von einem gelungenen Auftritt sprach. „Im Hinspiel haben wir aber bei weitem nicht so gut gespielt“, verglich die VSG-Spielerinnen. bt

Jahn ringt Zweidorf nieder



Mit vereinten Kräften: Die Peiner Steffen Busse (blaue Schuhe) und Lutz Brandes hindern SG-Spieler Niklas Voges am Torwurf. Voges erzielte drei Treffer, unterlag mit seiner Mannschaft im Derby allerdings mit 22:25.

VON MALTE KRAUSE

Revanche geglückt: Die Handballer des MTV Peine haben sich in einem sehr fair geführten Derby gegen die SG Zweidorf/Bortfeld für die Hinspielniederlage revanchiert und ihren dritten Tabellenplatz in der Regionsoberliga verteidigt.

SG Zweidorf/Bortfeld II - MTV VJ Peine 22:25 (8:13). „Der Bann ist endlich gebrochen“, freute sich MTV-Trainer Carsten Bührig über den Derbysieg. Schon lange hatten die Jahner nicht mehr in der Vechelder Sporthalle gewonnen. Doch mit einer Mannschaftlich geschlossenen Leistung rangen die Peiner diesmal den Lokalrivalen nieder. Jeder habe für seinen Nebenmann gekämpft, lobte Bührig.

Bis zum 4:4 in der achten Minute verlief die Partie ausgeglichen. „Wir haben dann aber zu wenig aus unseren Über-

Kampfstark zeigen sich Jahns Handballer in der Regionsoberliga. Routinier Ralf Görlich führt die Peiner zum 25:22-Sieg gegen Lokalrivale SG Zweidorf/Bortfeld II.

zalsituationen gemacht und zu wenige Siebenmeter verwandelt“, monierte SG-Trainer Frank Pausewang. Dass die Jahner ebenfalls bei Strafwürfen Nerven zeigen, konnte die SG nicht nutzen. Im Gegenteil: Zunehmend schlichen sich Fahrlässigkeiten in den Angriff der Gastgeber ein. Immer wieder fingen die Peiner die Querpässe der Spielgemeinschaft ab und landeten über Rouven

Bertram einfache Kontortore. Zur Pause hatten die Peiner einen Vorsprung von fünf Toren herausgeworfen.

„Zu Beginn der zweiten Hälfte hatten wir dann unsere übliche Schwächephase“, monierte Bührig. Obwohl SG-Spieler David Hoyer in der 40. Minute die Rote Karte sah, kämpften sich die Hausherren bis auf 18:19 heran. „Dann ist uns aber zunehmend die Zeit wegge-

fen, und wir sind zu hektisch geworden“, sagte Zweidorfs Trainer Pausewang. Hinzu kam, dass die SG immer wieder am sehr gut aufgelegten Jahn-Keeper Marius Meier scheiterte. Auch die Umstellung auf eine offensivere Deckung brachte nicht den Erfolg.

Peines Routinier Ralf Görlich riss in den Schlussminuten das Spiel an sich und landete wichtige Treffer. „Aus meiner Sicht ist der Sieg verdient, weil wir besser gekämpft haben“, resümierte Peines Coach Bührig. SG-Trainer Pausewang stimmte zu, lobte seine Mannschaft aber trotz der Niederlage. „Positiv war, dass wir nach dem Rückstand wieder ins Spiel gekommen sind. Wir brauchen uns vor keiner Mannschaft zu verstecken.“

SG: Dönch, Voges (3), Bastian, Scholz, Bürger (4), Schuhmann (7), Zutz (2), Zoch, Wehmer (2). **MTV:** Görlich (9), Bertram (3), Brandes (4), Deichsel (3), Busse (2), Netzel, Thomas, Schrader (2).

HSG wirft 32 Tore in Hälfte zwei

Handball-Oberliga: Edemissens A-Juniorinnen feiern Schützenfest gegen Schlusslicht



Überragend: Ivonne Krängel trieb Edemissens A-Juniorinnen zum Kanter Sieg.

Weiterhin um die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft zittern müssen die A-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen. Der Oberligist feierte zwar ein Schützenfest, doch die Schützenhilfe der HSG Badenstedt blieb aus. Das Team aus der Landeshauptstadt konnte der zweitplatzierten HSG Göttingen kein Bein stellen, verlor 26:28. Dadurch beträgt der Abstand der HSG Nord weiterhin drei Zähler auf den zweiten Platz.

HSG Nord Edemissen - HSG Hannover-West 45:14 (13:8). Am Sonntag schauten die Edemissenerinnen häufiger als sonst auf die Internetseite des Landes-Handballverbands. Immer wieder überprüften sie, ob Badenstedt dem schärfsten Konkurrenten um die Vizemeisterschaft einen Punktverlust zugefügt hat. Die negative Nachricht schien die hoch favorisierten Edemissener Mädels tags darauf beim eigenen Auftritt gegen das Schlusslicht zu lähmen. „Die Anzahl der technischen Fehler war in der ersten Halbzeit zu hoch“, monierte Gundolf

Deterding. Der Trainer der Damenmannschaft vertrat Timo Liepelt, der verhindert war.

Nach der Pause bekamen die Zuschauer eine wie ausgewechselt aufspielende Mannschaft zu sehen. Im Rückraum waren Ivonne Krängel und Katharina Buchholz nicht zu bremsen. Immer wieder fanden sie eine Lücke in der Abwehr von Hannover-West oder spielten die Außenspielerinnen oder Kreisläufer geschickt an.

Ein weiterer Pluspunkt für Edemissen war die Abwehr. Die stand wie ein Bollwerk. Lediglich sechs Treffer konnten die Gäste noch erzielen. Immer wieder wehrten die Gastgeber Würfe ab und starteten zu Tempogegenstößen. „Die erste und zweite Welle hat hervorragend funktioniert. Das war beeindruckend“, lobte Deterding die Leistung seines Teams in der zweiten Hälfte.

HSG Nord Edemissen: Kemmer, Trautmann (beide Tor), Buchholz (16/3), Krängel (15/4), Berkhoff (4), Rangnick (3), Hennigs (2), Ewert-Schönstein (2), Geier (2), Dietrich (1). bt



VfB-Mädchen sind unschlagbar gut

Sechs Siege, zwei Unentschieden: Ungeschlagen haben sich die D-Jugend-Fußballerinnen des VfB Peine den Hallenkreismeistertitel gesichert. Das wichtige Spiel gegen Verfolger Wipshaus gewann der VfB 1:0. Am Erfolg beteiligt waren (hinten von links): Trainerin

Gabi Zapf, Svenja Giese, Loa Lieberum, Angelina Ramm, Fabienne Endorf, Songül Caliskan und Betreuerin Inge Roy sowie (vorne von links) Rabia Öztürk, Annik Heiske, Berivan Kutlu, Marie Bothe, Laura Hagedorn, Leonie Bode und Yagmur Karadayi. cm/privat

Nach dem 1:0 haben die Peiner ihr Pulver verschossen

Handball-Oberliga: B-Jugend des MTV rennt Burgdorf hinterher / Jahnerinnen überzeugen mit kompakter Abwehr und schönen Angriffen

VON HARTMUT BUTT

Zwei wichtige Punkte für die direkte Qualifikation zur nächsten Oberliga-Saison haben die B-Jugend-Handballerinnen des MTV Peine ergattert. Die männlichen Kollegen waren in Burgdorf ebenso chancenlos wie Edemissens B-Juniorinnen in Himmelsthür.

Weibliche B-Jugend MTV VJ Peine - TSV Barsinghausen 18:15 (12:8). Aufatmen bei MTV-Trainer Lutz Benckendorf: Bis auf seine verletzte Tochter Maren konnte er seine Bestform aufbieten. Von Beginn an war Torfrau Tessa Buchholz ein sicherer Rückhalt. Sie war wesentlich daran beteiligt, dass Peine mit 4:0 in Führung zog. Dank einer kompakten Abwehr und gelungenen Angriffen retteten die Peinerinnen diesen Vorsprung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Jahnerinnen zwischenzeitlich auf 17:11.

MTV VJ Peine: Buchholz (Tor); Schnell (5), Schauder (3), Hüsing (3), Bergmann (2), Kruck (2), Witzke (1), Stolte (1), Ehlers (1), Yegin.

TuS GW Himmelsthür - HSG Nord Edemissen 28:14 (15:8). Endlich wieder einmal mehr als zehn Tore warfen die Edemissenerinnen. Bis zur Mitte der ersten Halbzeit (6:9) gestalteten die Gäste die Partie offen. „Unsere Abwehr hat sehr gut gestanden. Leider haben wir vor allem in der zweiten Halbzeit zu viele Fehler im Angriff gemacht“, bilanzierte HSG-Trainer Julian Funk.

HSG Nord: Westendorf (Tor); Wagner (5), Sefer (4), Annika Schmerse (3), Elligsen (1/1), Amberg (1), Lübbe, Doliwa, Conradi, Reiter, Giese, Wrede.

Männliche B-Jugend TSV Burgdorf - MTV VJ Peine 35:23 (16:12). Einmal ging der Außenseiter aus Peine in Führung - zum 1:0. Danach hatten die Gäste ihr Pulver verschossen. Trotz ordentlicher Leistung liefen sie ständig einem Rückstand hinterher. Bis



Treffsicherer Peiner: Kevin Deister erzielte beim 23:35 in Burgdorf vier Tore. Hartmut Butt

zum 11:12 blieben die Peiner auf Augenhöhe, dann kassierten sie eine Serie von

Tempogegenstößen und gerieten bis zur Pause mit vier Toren in Rückstand.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Burgdorf das Tempo und die Gäste gerieten deutlich ins Hintertreffen. Ein gut aufgelegter Jan Koob im Tor verhinderte eine höhere Niederlage.

MTV VJ Peine: Koob (Tor); Meier (10/2), Deister (4), Görl (4), Müller (3), Behrens (1), Berthold (1), Harms, Kaufmann.

JSG Sickinge/Hondelage/Schandelah - MTV VJ Peine. Bereits heute Abend müssen die Peiner um 19 Uhr erneut ran. „Nach der schweren Aufgabe in Burgdorf kann es nur leichter werden“, sagt Trainer Michael Netzel, der wieder auf Cedric Linn zurückgreifen kann. Auch Niklas Kaufmann ist wieder fit. Er war in Burgdorf mit einer Erkältung ins Spiel gegangen.

„In den vergangenen Jahren waren die Vergleiche beider Teams immer sehr eng. Einzige Ausnahme war das Hinspiel“, sagt Netzel, der den favorisierten Gastgebern ein Bein stellen möchte.

NACHGEFRAGT ...



... bei **GÜNTER BRAND**, Vorsitzender des Spielausschusses im Fußball-Kreisverband

„Spiele in der Woche sind unumgänglich“

Herr Brand, für Donnerstag haben Sie alle Trainer und Abteilungsleiter der Fußballvereine aus der Kreisliga, Leistungsklasse und 1. Kreisklasse zu einer Sitzung ins Vereinsheim des TSV Bildung Peine eingeladen. Worum wollen Sie mit den Klubs ab 19 Uhr sprechen?

Es geht vorrangig um die restlichen Punktspiele der Saison. Wenn zum Beispiel nur noch zehn Wochenenden als Spieltage zur Verfügung stehen, Ostern und Pfingsten nicht mitgerechnet, dann wird es unumgänglich sein, Wochentags-spiele anzusetzen. Die Frage wird sein, wann Spiele nachgeholt werden können.

Die erste Partie auf Kreisebene ist für den 6. März angesetzt. Was glauben Sie, wann können die Fußballer nach der Winterpause wieder loslegen?

Wie es im Moment aussieht, wird es wohl noch einige Wochen dauern, bis wir wieder einen regulären Spielbetrieb aufnehmen können. Aber ich vermute, dass alle Spiele bis zum bisher angedachten letzten Spieltag Anfang Juni absolviert sind. Ich rechne auch mit dem guten Willen der Vereine. In persönlichen Gesprächen lässt sich vielleicht schon am Donnerstagabend einiges regeln, sodass es nicht zu Härtefällen kommt.

Bereits die Premiere des Treffens im vergangenen Jahr werteten sowohl der Spielausschuss als auch die Vereine als hilfreich.

Es ist immer richtig, wenn man über Probleme spricht. Nur so kann es auch in Zukunft zu einem erfolgversprechenden Dialog kommen. Ich rechne damit, dass jeder Verein mindestens einen Vertreter nach Peine schickt.

Wie sieht Ihre Planung für die nächste Spielzeit aus?

Wir werden bei der Gelegenheit auch über den Rahmenspielplan der kommenden Saison sprechen. Ich nehme auch schon Termine zum Beispiel für Schützenfeste auf, an denen die Vereine nicht spielen wollen. Und wir werden darüber sprechen können, wann wir in Zukunft die Saison starten, wie lange die Winterpause gehen soll, ob und wann Wochentags-spiele angesetzt werden sollen.

Interview: Hartwig Maasberg